Ladungssicherung im Großraum- und Schwertransport:

Erheblicher Ausbildungsbedarf!

Es gibt nicht allzu viele Anbieter von Seminaren zur Ladungssicherung bei Großraum- und Schwertransporten. Eines davon hat die STM-Redaktion besucht und ging am Ende des Seminartages mit der Erkenntnis: Gerade mit Blick auf die Privatisierung der Polizeibegleitung ist der Ausbildungsbedarf erheblich!

Gegen 8:45 Uhr an einem grauen Novembertag in Übach-Palenberg: hier bei Spanset wird in einer Viertelstunde das Seminar „SEM00057: Ladungssicherung Schwertransport“ durchgeführt. Dieses Seminar, so heißt es in der Spanset-Beschreibung, „richtet sich an alle, die mit der Planung, der Beförderung oder der Verladung von Gütern auf Großraum- bzw. Schwerlasttransportern beschäftigt sind oder die dafür Verantwortung tragen.“

Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu befähigen, die Ladungssicherung von überdimensionalen Ladegütern beziehungsweise mit einer hohen Ladungsmasse auf einem Schwerlasttransporter unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetze und Richtlinien durchführen zu können. Das Seminar schließen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als „Sachkundiger (befähigte Person) in der Ladungssicherung“ ab.

Eine neue Ladungssicherungs-App von Spanset unterstützt die Praktiker bei der richtigen Ladungssicherung.

Bei Transporten, die eine Polizeibegleitung erfordern, sind auch die Beamtinnen und Beamten, die die Abfahrtkontrollen durchführen, in der Haftung.

Vor uns allen liegen jetzt 7,5 Stunden, 7,5 Stunden vollgepackt mit Informationen. Seminarleiter ist Alfred Lampen, der 25 Jahre bei der Autobahnpolizei Oldenburg tätig war und in seiner beruflichen Laufbahn zahlreiche, zum Teil tragische Unfälle, die auf mangelhafte Ladungssicherung zurückgingen, erfasst hat. Heute gehört er zu den hervorragenden Ladungssicherungsexperten und hat inzwischen sechs Bücher zu diesem Thema verfasst.

„Die nächsten Stunden werden anstrengend", führt Alfred Lampen zur Begründung an, warum er den ersten inhaltlichen Tagesordnungspunkt „Abmessungen und Gewichte, Ausnahmegenehmigung, Transportprozessplanung" auslässt, schließlich sitzen hier und heute Brancheninsider, die täglich mit dem § 70 StVZO und den §§ 29 und 46 StVO zu tun haben. Es geht also sofort zur Sache – und zwar mit den rechtlichen Grundlagen und Verantwortlichkeiten in der Ladungssicherung.

Verlader, Fahrer und Fahrzeughalter stehen in der Haftung, wenn durch mangelhafte Ladungssicherung ein Unfall geschieht. Manch-

Hochleistungsfasern für Schwerlastzurrungen

Um Handling und Wirtschaftlichkeit beim Sichern schwerer Maschinen weiter zu verbessern, verarbeitet SpanSet in der Ladungssicherung inzwischen unterschiedlichste Hochleistungsfasern. Auf der IAA Nutzfahrzeuge 2018 stellte das Unternehmen mit „MaXafe" ein neues Schwerlastzurrsystem vor: Die Fasern aus Hochleistungspolyester besitzen ein charakteristisches Eigenschaftsprofil. So weisen sie unter anderem eine extrem hohe Zugfestigkeit auf. Darüber hinaus bietet MaXafe eine außergewöhnlich niedrige Dehnung von maximal 2 % – laut Norm darf ein Zurrgurt bis zu 7 % Dehnung aufweisen. Der neue, gerade einmal 50 mm breite Zurrgurt zeigt dieselbe Festigkeit wie ein handelsüblicher 75 mm Gurt, ist aber aufgrund der Material- und Gewichtsreduktion leichter und daher einfacher in der Handhabung.

SpanSet bietet das Schwerlastzurrsystem in zwei Varianten mit diversen Verbindungselementen an: Einmal mit einer Lashing Capacity LC 5.000 und 50 mm Bandbreite und zum anderen – mit hochfesten Verbindungselementen und im Carlash-Prinzip doppelt gelegtem Gurtband – mit einer zulässige Zurrkraft LC 10.000 ebenfalls mit 50 mm Bandbreite.

ANZEIGE

Ladungssicherung geht Viele an, denn nicht nur der Fahrer ist im Falle eines Falles in der Haftung.

mal aber darf bezweifelt werden, ob sich dieser Personenkreis dieser Verantwortung bewusst ist. Und auch im Bereich der Großraum- und Schwertransporte hat Alfred Lampen einen nicht unerheblichen Schulungsbedarf ausgemacht.

Dieser Schulungsbedarf dürfte weiter ansteigen, wenn die Privatisierung der Polizeibegleitung nach und nach umgesetzt wird. Bei Transporten nämlich, die eine Polizeibegleitung erfordern, sind auch die Beamtinnen und Beamten, die die Abfahrtkontrollen durchführen, in der Haftung. In Zukunft wird die Abfahrtkontrolle allerdings anderen Personenkreisen obliegen. Personen, die dann auf jeden Fall so gut in der Ladungssicherung ausgebildet sein müssen, dass sie in der Lage sind, eine korrekte von einer mangelhaften Ladungssicherung unterscheiden zu können.

Vereinfachen könnten exakte, zuvor schriftlich fixierte und mit Zeichnungen versehene Verladeanweisungen den für die Ladungssicherung verantwortlichen Personen die verantwortungsvolle Arbeit. Verlader, Fahrer und Abfahrtkontrolle gehen nach dieser Anweisung vor und dokumentieren mit ihrer Unterschrift, dass sie jeden einzelnen Schritt wie angewiesen durchgeführt haben.

Auf diese Weise ist die Ladungssicherung im Großraum- und Schwertransport durch drei Ladungssicherungsprotokolle genau dokumentiert. Gerade im Großraum- und Schwertransport mit den zumeist sehr kundenspezifischen Ladegütern drängt sich ein solches Vorgehen im Rahmen der Transportprozessplanung förmlich auf.

Beim Neigungswinkel kann sogar der Winkel errechnet oder durch die Lagesensoren im Smartphone angezeigt werden.

Eine solche Verladeanweisung ist aber nur Nebenaspekt an diesem Tag. Physik steht auf dem Plan, und zwar in Form der im Fahrbetrieb wirkenden Kräfte und ihre möglichen Auswirkungen. Von dort aus geht es dann weiter über die Fahrzeugtechnik, Zurrpunkte, Lastverteilungsplan hin zu den Zurrmitteln und Hilfsmitteln zur Ladungssicherung sowie deren Prüfung und Beurteilung der Ablegereife.

Abschließend werden dann das Niederzurren und das Direktzurren behandelt. Dabei geht es unter anderem um die Anwendung sowie das Berechnen der erforderlichen Zurrmittel. In diesem Zusammenhang wird auch der Vorstellung einer neuen Ladungssicherungsapp von Spanset Zeit eingeräumt, die diese Berechnungen dem Anwender abnimmt.

Es ist ein durchaus nützliches Tool auf Basis des bewährten SpanSet Zurrkraft-Controllers und bietet eine übersichtliche sowie leicht verständliche Benutzeroberfläche, sodass die Berechnung der benötigten Zurrgurte deutlich vereinfacht wird. Per Schieberegler oder Direkteingabe der Gleitreibbeiwerte, Neigungswinkel und Vorspannkräfte sowie der Beschleunigung in Fahrtrichtung und dem K-Faktor werden mit dem Anwendungsprogramm in wenigen Schritten die Anzahl der notwendigen Zurrgurte bei gegebener Vorspannkraft (STF) direkt angezeigt.

Beim Neigungswinkel kann sogar der Winkel errechnet oder durch die Lagesensoren im Smartphone angezeigt werden. Die Berechnung der Ladungssicherungswerte erfolgt wahlweise nach den Richtlinien der VDI 2700 ff. und/oder der DIN EN 12195. Zusätzlich bietet die kostenlose App die Möglichkeit der Dokumentation des Lastverteilungsplans.

Außerdem, so erklärt Wolfgang Müller, SpanSet-Anwendungstechniker, lassen sich die Berechnungen auch per Email verschicken. Das Gute daran: Diese können dann bei der Dispo abgelegt oder auch den Ladepapieren zugefügt werden.

Gerade bei boomender Baukonjunktur ein großes Thema: Die korrekte Ladungssicherung bei Baustoff- und Baumaschinentransporten.

ANZEIGE

BROSHUIS HOLLAND

TIEFBETT DOLLY KOMBINATION

Beeindruckendes Gespann

Ideal, wenn Sie abseits der ausgetretenen Pfade sein müssen

IHRE VORTEILE:

NUMMER 1 BEI QUALITÂT

GROSSES REIFENMASS VON 285

625 MM HUB

70° GRÖSSE LENKEINSCHLAG

STELLEN SIE SICH IHREN EIGENEN TIEFLADER ZUSAMMEN UND SCHAUEN SIE DIREKT DIE PREISPANNE AN:

QUALITÄT | SICHERHEIT | INNOVATION

BROSHUIS B.V.
P.O. Box 468
NL 8260 AL Kampen
Industrieweg 22
NL 8263 AD Kampen
E contact@broshuis.com
W www.broshuis.com